

## **Britta Holthaus will Olympia-Ticket sichern!**

**Markus Heidenreich als Aussenseiter mit Chancen**

In vier Monaten, am 15. August, beginnen in Schinias bei Athen die olympischen Ruderwettkämpfe. Nicht mehr viel Zeit also für die Verantwortlichen des Deutschen Ruderverbandes ihre Beatzungen für die einzelnen Bootsklassen zu finden. Am kommenden Wochenende beim Kleinboot-Test des DRV auf der Regattabahn in Köln-Fühlingen soll die Entscheidung fallen, wie sich die DRV-Flotte zunächst für die anstehenden World-Cup Rennen in Poznan (Pol), München und Luzern (CH) und bei entsprechendem internationalen Niveau auch für Olympia aufstellt.

Der deutsche Frauen-Achter als amtierender Weltmeister ist für die Spiele bereits qualifiziert, was allerdings nur für das Boot, nicht für die Mannschaft gilt. Bundestrainer Ralf Holtmeyer hat den Kampf um die begehrten acht Rollsitze neu entbrannt, er wird nach der Leistungsüberprüfung am Wochenende sein Flaggschiff für die olympische Saison besetzen und im Rahmen einer Pressekonferenz am Donnerstag, den 29.04.04 um 10.30 Uhr im Bundesstützpunkt Dortmund vorstellen. Die Kettwigerin Britta Holthaus, als amtierende Weltmeisterin, hat sich gut vorbereitet und will sich ihr Olympia-Ticket durch eine überzeugende Leistung am Wochenende sichern. Gemeinsam mit Elke Hipler (Hannover früher EtuF) steigt sie in den Zweier ohne Steuerfrau und hofft über Vor- und Zwischenläufe am Samstag schließlich einen der ersten vier Plätze im Finale belegen zu können. Nach überstandener Mandel-OP bei Elke Hipler ist das Duo zuversichtlich diese Hürde zu nehmen. Für die 25-jährige Jurastudentin der Kettwiger Rudergesellschaft wären dies ihre ersten olympischen Spiele und natürlich das ganz große Ziel, worauf man so lange hintrainiert hat.

Zumindest träumen darf davon auch der Werdener Markus Heidenreich, der sich mit seinem Zweierpartner Martin Fauck (Honnef) für einen Platz im Leichtgewichts- Vierer ohne Steuermann des DRV bewirbt. Überraschend stark präsentierte man sich bei der Langstrecke in Leipzig Anfang April, wo man komplettiert durch zwei Ruderer aus Neuss und Limburg im Vierer auf den sechs Kilometern nur 17 Sekunden hinter dem hoch favorisierten Boot der Renngemeinschaft aus Bochum, Leverkusen und Berlin als Zweiter ins Ziel kam. Bleibt zu hoffen, dass bei der zu erwartenden Leistungsdichte, faire Bedingungen auf der Regattabahn vorherrschen. Denn nicht selten kommt es in Köln-Fühlingen zu schräg einfallendem Seitenwind, der zu erheblichen Bahnunterschieden führt.

Nachdem Stephan Mlecko (EtuF) sich von seinem Stamm-Zweierpartner Felix Otto (Düsseldorf) getrennt hat, muss er sich nun in einer neuen Kombination mit seinem Vereinskollegen Sebastian Husemann neu beweisen. Im letzten Jahr gehörten beide der U23-Nationalmannschaft an und auch in diesem Jahr will man sich für die Weltmeisterschaften im polnischen Poznan qualifizieren.

Die Skullerin Anna Oligmüller aus Kettwig komplettiert das Essener Starterfeld. Die 19-jährige amtierende Jugendmeisterin will versuchen schon im ersten Jahr in der Frauenklasse den Anschluss an die deutsche Spitze im U-23Bereich zu finden.

Die Vorentscheidungen beginnen am Samstag um 8.00 Uhr. Die Finalrennen werden dann am Sonntag ebenfalls ab 8.00 Uhr ausgefahren.